



**LINZ AG**

## **PRESSEGESPRÄCH IN DER HISTORISCHEN FEUERHALLE**

**100 Jahre kommunale Bestattung und  
Eröffnung der Dauerausstellung „Feuerbestattung“**



**9. Oktober 2023, Urnenhain Urfahr**

# 100 Jahre kommunale Bestattung – die Geschichte der LINZ AG BESTATTUNG

---

1923



## **Die Stadt Linz erhält eine Bestattungskonzession**

Aufgrund der Weltwirtschaftskrise kann sich ein Teil der Bevölkerung kein Begräbnis leisten. Die Stadt springt mit sog. Sozial- und Fürsorgebestattungen ein. Diese werden damals noch im Rahmen des Wirtschaftshofs durchgeführt.

## **Der Beginn der städtischen Bestattung in Linz mit Fokus auf Versorgungssicherheit**

Dazwischen liegen 100 Jahre, in denen sich das Bestattungswesen entlang des gesellschaftlichen Wandels entwickelt hat und die LINZ AG BESTATTUNG als modernes Dienstleistungsunternehmen entstand.

2023



## **Die LINZ AG BESTATTUNG ist Oberösterreichs größtes Bestattungsunternehmen**

Heute arbeiten an insgesamt neun Standorten/Filialen in Linz und den Umlandgemeinden rund 40 Mitarbeiter\*innen. Sie sind an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Die Bestattungen können inzwischen auch online beauftragt und sehr individuell gestaltet werden.

## **Bestattungsunternehmen mit hohem Qualitäts- und Servicestandards und Individualisierungsgrad**

Im 100sten Jahr ihrer Geschichte blickt die LINZ AG BESTATTUNG zurück und widmet sich mit einer neuen Dauerausstellung insbesondere dem Thema Feuerbestattung. Am Freitag, 13. Oktober 2023, wird eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Dauerausstellung im historischen Krematorium, Urnenhain Urfahr, eröffnet. Die „alte Feuerhalle“ ruhte zuletzt 20 Jahre, bevor sie nun mit neuer Bestimmung wieder für die Menschen zugänglich gemacht wird.

Bürgermeister **Klaus Luger**: *„Seit der Vergabe der Bestattungskonzession an die Stadt Linz im Jahre 1923 ist viel geschehen. Eng verbunden mit dem gesellschaftlichen Wandel und der Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt, stand die kommunale Bestattung stets für Versorgungssicherheit und entwickelte sich schrittweise zur modernen, dienstleistungsorientierten LINZ AG BESTATTUNG. Sie ist heute eine verlässliche und kompetente Partnerin, wenn es um die Unterstützung und Gestaltung eines würdevollen Abschieds geht. Ich bedanke mich dafür besonders bei den besten und umfassend geschulten Mitarbeiter\*innen, die den Menschen in Linz und den Umlandgemeinden rund um die Uhr mit Rat und Tat in einer so herausfordernden Zeit zur Seite stehen.“*

DI Werner **Sonnleitner**, Geschäftsführer LINZ SERVICE GmbH: *„LINZ AG BESTATTUNG steht als pietätvolle, verlässliche Partnerin den Menschen in einer für sie schweren Zeit zur Seite. Einfühlungsvermögen ist eine zentrale Kompetenzanforderung an unsere Mitarbeitenden. Für ein modernes Bestattungsunternehmen ist es zudem wichtig, sich ständig weiterzuentwickeln, gesellschaftliche Trends zu erkennen und in die eigenen Services zu integrieren. LINZ AG BESTATTUNG ist seit 2005 nach ISO 9001 zertifiziert, darf seit 2019 das Gütesiegel ‚Qualitätsbestatter‘ tragen und setzt immer wieder neue Akzente. So ist es gelungen, die Digitalisierung auf pietätvolle Weise in unsere Dienstleistungen zu integrieren. Am 13. Oktober 2023 werden wir kurz innehalten und an einem feierlichen Nachmittag im Urnenhain Urfahr die 100-jährige Geschichte der LINZ AG BESTATTUNG gemeinsam mit interessierten Gästen würdigen.“*

## **100 Jahre – Die Geschichte der LINZ AG BESTATTUNG**

---

Lange Zeit waren Bestattungen in Europa eine Angelegenheit der Glaubensgemeinschaften. Als im 19. Jahrhundert die Bevölkerungszahl vor allem in Städten enorm zunahm, wird die Bestattung ein Gewerbe, zuerst ein freies und ab 1885 ein konzessioniertes. Mit der Eingemeindung von Kleinmünchen bekam die Stadt Linz im Jahre 1923 eine Bestattungskonzession. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Bestattung zu einem etablierten Dienstleistungsunternehmen.

### **Entwicklung der LINZ AG BESTATTUNG**

Anfangs führte die städtische Bestattung größtenteils sogenannte Sozial- und Fürsorgebestattungen für ärmere Bevölkerungsgruppen durch. Nicht zuletzt der Erwerb von privat geführten Bestattungsbetrieben ermöglichte eine Erweiterung des Aufgabengebietes.

### **Die 1950er/1960er Jahre: Fokus auf Entwicklung und Modernisierung**

Mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den 1950er- und 60er-Jahren wuchs die Bevölkerung, der Lebensstandard stieg und die Konsumgewohnheiten veränderten sich. Den gestiegenen Ansprüchen wollte man auch in der Bestattung gerecht werden. Bis 1955 wurde das städtische Bestattungsgewerbe im Rahmen des Wirtschaftshofes (gegründet zur Notstandsbehebung) ausgeübt. Die Übernahme der „Ersten Linzer Leichenbestattung Brüder Winkler“ an der Landstraße im Jahr 1955, war ein Meilenstein auf dem Weg der Weiterentwicklung und Voraussetzung für die Mitgestaltung des Bestattungswesens in Linz. Bis heute werden diese Räume genutzt und es begann die sukzessive Modernisierung der Bestattung. Auch ein neuer Fuhrpark wurde angeschafft.



**Bildtext:** Der Fuhrpark der Bestattung im Wirtschaftshof in den 1950er Jahren.  
© LINZ AG

### **1970er bis 1990er Jahre: Fokus auf Erscheinungsbild und Kundenorientierung**

Ab den 70er-Jahren rückten das Personal und sein Erscheinungsbild der Bestattung zunehmend in den Fokus – seitdem sorgen einheitliche Uniformen und laufende Schulungen für ein angemessenes, pietätvolles Auftreten.

Die wachsende Bedürfnis- und Kundenorientierung zeigte sich auch im Aufbau eines „Filiernetzes“. Beginnend in den 80er-Jahren eröffneten nach und nach immer mehr Aufnahmebüros. 1981 eröffnete ein Büro in der Rudolfstraße, 1992 eines in der Zeppelinstraße<sup>1)</sup>. Ebenfalls 1992 wurde in der Johann-Metz-Straße<sup>2)</sup> ein neues Gebäude errichtet, in dem die gesamte Infrastruktur/Fahrdienst der Bestattung Platz fand.

<sup>1)</sup> 2022 wurde das Kleinmünchner Büro in der Zeppelinstraße 2 abgelöst. Die neue Adresse in der Wiener Straße 394 verfügt über moderne Ausstattung sowie Barrierefreiheit und ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

<sup>2)</sup> Bis heute ist der Fahr- und Bestattungsdienst der LINZ AG BESTATTUNG in der Johann-Metz-Straße untergebracht.

## **2000-2023: Fokus auf Qualität, Individualisierung, Digitalisierung**

Der Ausbau des Filialnetzes mit Büroeröffnungen in einwohnerstarken Stadtteilen und in der Umgebung von Linz (2010 Haid/Ansfelden, 2012 Pichling, 2015 Urfahr-Christkönig, 2018 Bindermichl, 2020 Dornach, 2023 Gramastetten) ging weiter.

2016 wird das erste Aufnahmebüro vom Innenhof des Winklerbaus, Landstraße 15, direkt an die Landstraße verlegt. Dabei kam erstmals ein neues zeitgemäßes Konzept zum Einsatz, das die Angehörigen dazu einlädt, die Trauerfeier aktiv mitzugestalten.

**Die LINZ AG BESTATTUNG – Anfang der 1970er Jahre übertrug die Stadt Linz die kommunale Bestattung an die SBL (Vorgängerunternehmen der LINZ AG) und 2000**



**(mit der Zusammenlegung von SBL und ESG) an die LINZ AG – wurde ihrem Anspruch, als Dienstleisterin mit individueller Bestattungskultur wahrgenommen zu werden, mehr und mehr gerecht.**

**Bildtext:** Mario Wagenhuber, MBA, Leiter LINZ AG BESTATTUNG & FRIDHÖFE (I.) und Gerald Wöckinger, Abteilungsleiter LINZ AG BESTATTUNG, mit dem Qualitätssiegel.

2019 erhielt die LINZ AG BESTATTUNG das Gütesiegel „Qualitätsbestatter“ die

ISO 9001-Zertifizierung erfolgte bereits 2005.

In den 2000er Jahren gewann die Medientechnik vor allem in der Beratung an Bedeutung. Die Auswahl von Partenbriefen oder Särgen ist seither auch via Bildschirm möglich, im Büro in Kleinmünchen ist seit 2022 ein interaktiver Beratungstisch mit Touchscreen in Einsatz. Seit heuer können Interessierte das Beratungsbüro in der Landstraße mittels virtuellen Rundgangs besuchen.





**Bildtexte:** l. o.: Aufnahmebüro der LINZ AG BESTATTUNG in der Landstraße;  
r. o.: interaktiver Beratungstisch im Aufnahmebüro Kleinmünchen  
© LINZ AG

2021 startet die LINZ AG BESTATTUNG einen besonderen Online-Service. Es ist seither möglich, einen Bestattungsauftrag online zu erteilen. Ebenso ist es möglich, die Trauerfloristik online zu bestellen oder einen Livestream einer Trauerfeier online in Auftrag zu geben.

Auch die Optionen bei der Wahl der Beisetzungsmöglichkeiten erweiterte sich in den letzten Jahren. So kann man heute zwischen Erd- und Feuerbestattung wählen. Im Anschluss an die Feuerbestattung gibt es z. B. die Möglichkeit einer Baum-, Wasser- oder Edelsteinbestattung. Mit den neuen Optionen folgt die LINZ AG BESTATTUNG dem Wunsch vieler Menschen nach einer individuellen, nachhaltigen und/oder naturnahen Beisetzung. Die Baumbestattung steht beispielsweise als Symbol für Ende und Neubeginn des Lebens. Biologisch abbaubare Urnen werden um einen Baum angelegt. Die Asche nährt bildhaft den Wurzelboden und die Verstorbenen leben symbolisch weiter.

Ebenso ermöglicht die LINZ AG BESTATTUNG Beisetzungen für Menschen aus anderen Kulturen und Religionen oder die Überführung ins jeweilige Heimatland.

## **Die LINZ AG BESTATTUNG 2023**

### **Das Team**

Heute arbeiten rund 40 bestens geschulte Mitarbeiter\*innen in neun Aufnahmebüros bei der LINZ AG BESTATTUNG und sind zumindest telefonisch rund um die Uhr 365 Tage im Jahr erreichbar.

### **Die Fahrzeuge**

Die LINZ AG BESTATTUNG verfügt über sechs Bestattungsfahrzeuge – davon sind drei in Weiß.

### **Die Aufträge**

Im Geschäftsjahr 2022 durfte die LINZ AG BESTATTUNG 1.608 Bestattungsaufträge und davon 1.448 Kremationsaufträge durchführen.

Mittlerweile sind mehr als 80 Prozent aller Bestattungen Feuerbestattungen.

Der Trend hin zur Feuerbestattung ist ungebrochen.

### **Die Zukunft**

Die LINZ AG BESTATTUNG will auch in Zukunft die Wünsche der Menschen bestmöglich umsetzen. Die Weiterentwicklung betrifft alle Bestattungsbereiche, von der persönlichen Beratung über Online-Services bis zu den Bestattungsformen.

*„Die heutige LINZ AG BESTATTUNG lebt von Erfahrungen, die unsere Vorgänger\*innen gemacht haben, von Meilensteinen und von der Inspiration durch die Trends unserer Zeit. Das Herz unsers Bestattungsunternehmens ist aber unser Team. Die Fähigkeit des Zuhörens, Einfühlungsvermögen, Zeitnehmen und mehr bilden die zutiefst menschliche Basis, auf der wir zum Beispiel auch unsere Online-Services weiterentwickeln können“,* weist Mario **Wagenhuber**, MBA, Leiter LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE auf die Zusammenhänge in einem modernen Bestattungsunternehmen hin.



## 100 Jahre: Die Meilensteine im Überblick

1923	Die Stadt Linz erhält eine Bestattungskonzession
1929	Beginn der Feuerbestattung im Urnenhain Urfahr; der Urnenhain wurde 1926 gegründet
1955	Die Übernahme der „Ersten Linzer Leichenbestattung Brüder Winkler“ an der Landstraße 15 (Winklerbau)
1970	Anfang der 1970er Jahre überträgt die Stadt Linz die Bestattung an die SBL (Vorgängerunternehmen der LINZ AG)
1992	Eröffnung des Aufnahmebüros in der Zeppelinstraße (Kleinmünchen) und Neubau in der Johann-Metz-Straße mit Platz für die gesamte Infrastruktur/Fahrdienst der Bestattung
2000	Beginn der LINZ AG BESTATTUNG nach Zusammenlegung von SBL und ESG zur LINZ AG
2003	Start der Vortragsreihe „Loslassen ohne zu vergessen“ Die Veranstaltung unterstützt mittlerweile seit 20 Jahren Menschen bei der Bewältigung von Abschied, Trauer und Tod; Eröffnung des neuen Krematoriums im Urnenhain/Urfahr
2005	Zertifizierung nach ISO 9001
2010	Das erste weiße Bestattungsfahrzeug Österreichs wird angeschafft – als Zeichen der Enttabuisierung von Tod und Trauer
2010 - 2018	Eröffnungen weiterer Aufnahmebüros in Haid/Ansfelden, Pichling, Neues Rathaus, Urfahr-Christkönig, Bindermichl
2016	Das erste Aufnahmebüro im Innenhof des Winklerbaus wird direkt an die Landstraße verlegt
2019	Erhalt des Gütesiegels „Qualitätsbestatter“ und Einzug der Gerichtsmedizin in der Johann-Metz-Straße beim Fahrdienst
2020	Eröffnung des Aufnahmebüros Dornach
2021	Einführung des Online-Bestattungsauftrags
2022	Übersiedlung des Aufnahmebüros Kleinmünchen in die Wiener Straße
2023	Eröffnung des Aufnahmebüros Gramastetten

## Die Geschichte der Feuerbestattung in Linz

---

Die Voraussetzungen für die Entwicklung der Feuerbestattung bildeten eine gesellschaftliche Bereitschaft für die Bestattungsform und die Errichtung eines Krematoriums.

### Die Orte der Feuerbestattung in Linz



**1929 geht das erste Krematorium (Feuerhalle) nach den Plänen von Architekt Julius Schulte (1881 bis 1929) in Linz in Betrieb**

Die Stadt Linz zeigte sich aufgeschlossen und stellte 1925 dem Verein „Die Flamme“ einen Teil des Stadtwäldchens Urfahr zur Verfügung. 1926 wird hier der Urnenhain Urfahr gegründet, die Feuerhalle geht 1929 in Betrieb. Die Stadt Linz verfügt über das **drittälteste Krematorium in Österreich.**

Die Stadt Linz zeigte sich aufgeschlossen und stellte 1925 dem Verein „Die Flamme“ einen Teil des Stadtwäldchens Urfahr zur Verfügung. 1926 wird hier der Urnenhain Urfahr gegründet, die Feuerhalle geht 1929 in Betrieb. Die Stadt Linz verfügt über das **drittälteste Krematorium in Österreich.**

**2003 wurde das neue Kremationsgebäude, eine pietätvolle Hochtechnologie-Anlage, am Urnenhain Urfahr eröffnet.** Der Betrieb der alten Feuerhalle wurde eingestellt.



**2017 bis 2021 investierte die LINZ AG rd. 1 Million Euro in die Modernisierung und Nachhaltigkeit des Krematoriums.**

Aufgrund des steigenden Trends zur Kremation wird 2017 ein mehrjähriges Projekt zur Modernisierung gestartet. Seit 2021 befindet sich das Krematorium erneut auf einem aktuellen Stand der Technik und entspricht den ökologischen und ökonomischen Anforderungen.

**2023 im September investierte die LINZ AG nochmals rd. 300.000 Euro** in eine energiesparende, wartungsarme LED-Beleuchtung für die Front of House (Besucher\*innen-)Bereiche, die Aufbahrungsräume, Aufbahrungs- und Verabschiedungshalle inklusive Lichttore.

**2023 im Oktober: Eröffnung der Dauerausstellung „Feuerbestattung“**

Das historische Krematorium, die „Alte Feuerhalle“ ging nach den Plänen von Architekt Julius Schulte 1929 in Betrieb. Seither diente die Halle der Bevölkerung fast 80 Jahre lang als Verabschiedungshalle, in der auch Kremationen durchgeführt wurden. Seit 2003 mit der Eröffnung des neuen Krematoriums stand das Gebäude still. Nun erhält die historische Halle im Urnenhain eine neue Bestimmung. Die Eröffnung findet am Freitagnachmittag, 13. Oktober 2023 statt.

**Dauerausstellung: die Geschichte der modernen Feuerbestattung**

Mario **Wagenhuber**, MBA, Leiter von LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE sowie Mitinitiator der Dauerausstellung, sagt: *„Wir haben die Räume in der historischen Halle 20 Jahre ruhen lassen, um den Emotionen, die aufgrund von sehr vielen Verabschiedungen hier im Raum geblieben sind, ihre gebührende Zeit zu geben. Nun möchten wir die Halle ganz bewusst der Bevölkerung zurückgeben und haben uns dazu entschlossen, dies in Form einer Dauerausstellung rund um die Geschichte der Feuerbestattung zu tun.“*

## **Im deutschsprachigen Raum einzigartig!**

*„Die österreichweit einzigartige Ausstellung entstand nach dem Konzept des Kurators Georg Wilbertz, dem ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. Dank gilt auch Hans Kropshofer für die Gestaltung und für die Unterstützung, dem Archiv der Stadt Linz, dem Diözesanarchiv Linz, dem Nordico Stadtmuseum Linz, dem Stadtarchiv Steyr und dem Verein für die Geschichte der Arbeiterbewegung Wien“, sagt ein bewegter Mario Wagenhuber.*

## **Ein erster „Rundgang“ durch die Ausstellung**

Die österreichweit und im deutschsprachigen Raum erste Ausstellung, die sich dem Thema Feuerbestattung widmet, erstreckt sich über drei Räume der alten Feuerhalle. Wortgewaltig mit vielen Zitaten von Zeitzeugen und Zeitdokumenten sowie bildreich werden die Besucher\*innen durch die Ausstellung geführt, in der man auch einiges über den Architekten Julius Schulte erfährt.

Julius Schulte starb 1928 und wurde in einer Ehrennische in der von ihm geplanten Feuerhalle beigesetzt.

## **Der Eingang – Blick in die neue Dauerausstellung**



## Raum 1 – die kleine Rotunde

### Thema: Grundlegende thematische Einführung



Der erste Raum, die kleine Rotunde, versteht sich als Auftakt und führt mit wenigen Fakten und Grundaussagen an das Thema der Feuerbestattung heran. Inhalt im Überblick: Historischer und kulturhistorischer Exkurs (kurz und kompakt)

## Raum 2 – der Haupt- bzw. Zeremonienraum

### Thema: Der Bau und sein Architekt



In unmittelbar wirksamer Verbindung zur großartigen Raumarchitektur des Hauptraums werden hier Julius Schulte, seine Auffassung von Architektur und die Bedeutung für Linz vorgestellt. Im Zentrum steht die alte Feuerhalle selbst.

## Raum 3 – das Priesterzimmer

### Thema: Krematoriumsbauten der Moderne – Historische Kontroversen



Im Zentrum der Darstellung steht hier der Kulturkampf um die Feuerbestattung in Oberösterreich und Linz. Der Raum bietet einen kompakten Rückblick auf die Entwicklung der Bau-Aufgabe Krematorium bis in die 1920er Jahre im deutschsprachigen Raum, Schwerpunkt Österreich.



**Die Öffnungszeiten: Jeden ersten Samstag im Monat zwischen 10 und 14 Uhr sowie nach Anmeldung und Verfügbarkeit**

**Alle Infos sind ab 13. Oktober 2023 auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at) zu finden.**

Kostenpflichtige Führungen mit Kurator Georg Wilbertz oder einer\*m Mitarbeiter\*in der LINZ AG sind ebenfalls nach Anmeldung und Verfügbarkeit von Montag bis Samstag möglich.

## **Festakt und Tag der offenen Tür**

---

Zum allerersten Mal wird die Dauerausstellung am kommenden Freitag, anlässlich des 100-Jahre-Festaktes der LINZ AG BESTATTUNG geöffnet. Am Freitag, 13. Oktober 2023 im Urnenhain Urfahr wird ab 14 Uhr das Jubiläum gewürdigt. Bei freiem Eintritt erwartet die interessierten Besucher\*innen ein abwechslungsreiches Programm:

- Zwischen 14 und 16 Uhr: Führungen im modernen Krematorium/Blick hinter die Kulissen. Zur selben Zeit ist auch die neue Dauerausstellung „Feuerbestattung“ im historischen Krematorium erstmals geöffnet.
- Um 16 Uhr geht es humorvoll und musikalisch weiter. Peter Holeczek, Leiter der zentralen Kundenservicestelle der Bestattung Wien, sowie ORF-Moderator und Autor Patrick Budgen unterhalten sich über die kuriosesten wahren Wiener Begräbnisgeschichten. Begleitet werden die beiden von Sängerin Tini Kainrath und Gitarrist Peter Havlicek.
- Mit Live-Musik von der Big Band „SoundBrothers“ ab 18 Uhr und von der Mühlviertler Band „Scombo“ ab 20 Uhr klingt der Tag im Urnenhain Urfahr aus.

Alle Infos zum Jubiläumsfest finden Sie im beigelegten Flyer und unter [www.linzag.at/trauer/veranstaltungen](http://www.linzag.at/trauer/veranstaltungen)



## Ihre Gesprächspartner

---

- **Bürgermeister Klaus Luger**  
Aufsichtsratsvorsitzender LINZ AG
- **DI Werner Sonnleitner**  
Geschäftsführer LINZ SERVICE GmbH
- **Mario Wagenhuber, MBA**  
Leitung Bestattung und Friedhöfe
- **Georg Wilbertz**  
Kurator Dauerausstellung „Feuerbestattung“

**Fotobeilage:** Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei.

**Fotonachweise:** siehe Bildbezeichnung

**Presserückfragen:**

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, [s.gillhofer@linzag.at](mailto:s.gillhofer@linzag.at)